

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 28 (1902)
Heft: 26

Titelseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

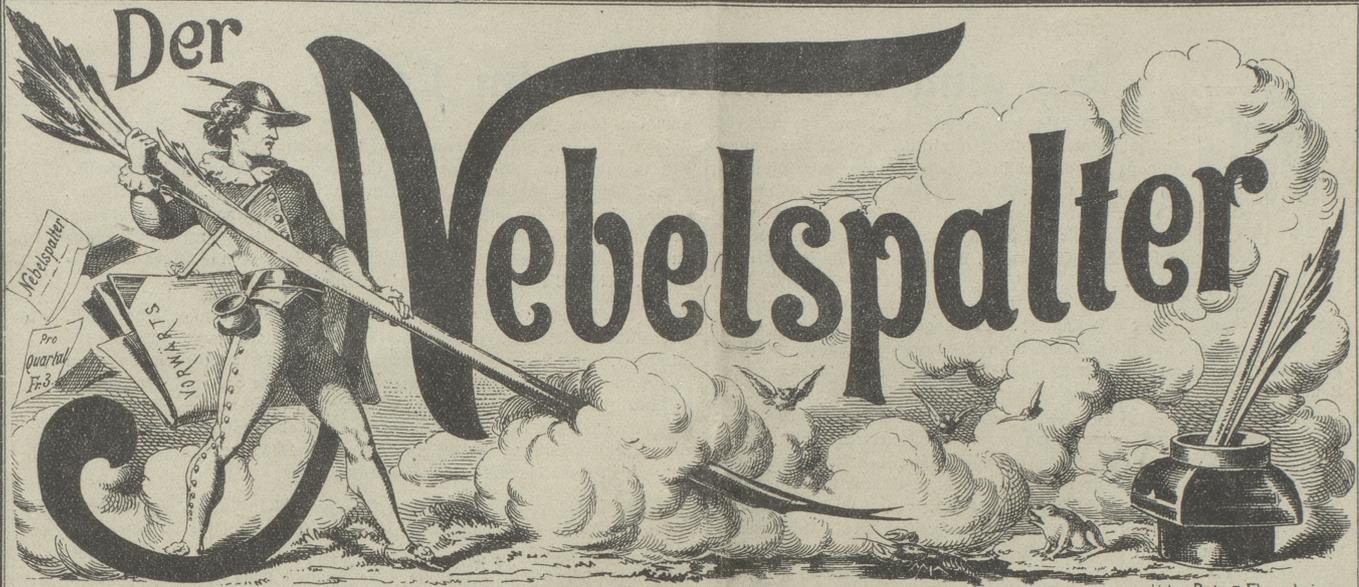
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 11.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Illustriertes humoristisch-satirisches Wochenblatt

—+—+ Verlagseigentum von Jean Nötzli's Erben. +—+—

Expedition: Rämistrasse 31.

Verantwortliche Redaktion:
Für den litterarischen Teil: **Edwin Hauser.**
Für den künstlerischen Teil: **F. Boscovits.**

Buchdruckerei **W. Steffen & Cociffi.**

Erscheint jeden Samstag.

—> Abonnementsbedingungen. <—

Briefe und Gelder franko.

Alle Postämter und Buchhandlungen nehmen Bestellungen an. Franko für die Schweiz: Für 3 Monate Fr. 3. für 6 Monate Fr. 5. 50, für 12 Monate Fr. 10; für alle Staaten des Weltpostvereins: Für 6 Monate Fr. 7, für 12 Monate Fr. 13. 50. Einzelne Nummern 30 Cts. Nummern mit Farbendruckbild 50 Cts.

Inserate per kleingespaltene Petitzeile: Schweiz 30 Cts., Ausland 50 Cts. — Reklamen per Petitzeile 1 Fr. — Aufträge befördern alle Annoncen-Agenturen.

* Sommer. *

Zithersang und Augen blau,
Lippen wie zum Kosen,
Schwüle Lüfte auf der Au,
Und im Thale Rosen.
Rosenzeit so wunderbar,
Voller Lust ohn' Ende,
Und wenn noch zum Glücke gar
Herz zu Herz sich fände? —

Sommerglut feldaus, feldein,
Sonne allerwegen,
Waldkonzert der Vögelein,
Allwärts gold'ner Segen!
Wenn im Ginstergold am Rain
Bienen summend suchen,
Pilgern wir so gern allein
Unter grünen Buchen.

Würzig weht vom Wiesenthal
Heuduft uns entgegen,
Und wir schlürfen ohne Wahl
Von des Sommers Segen.
Steck' ein Röslein auf den Hut
Mir noch zu den andern,
Und laß uns dann frohgemut
Weiter, weiter wandern.

Horch! das Glück geht vor uns her
Leis' auf Blumenwegen . . .
Gieb noch schnell ein Küßchen her,
Wollen ihm entgegen.
Holen wir's rechtzeitig ein,
Schenk' ich ihm die Rosen;
Trinkt es dann vom Dufte fein,
Küssen wir und kosen . . .

Ernst Meyer-Leibstadt.